

24) **Kurze Frühlehren** auf alle Sonntage des Jahres von Priestern der Kongregation des heiligen Paulus. Nach dem Englischen von Doctor Jos. Jatsch, Pfarrexpofitus in Murschau. — Mit oberhirtlicher Genehmigung. (Erster Band. Zweiter Band.) XII u. 472; XII u. 506 S. Gr. 8°. Regensburg 1901. Friedrich Pustet. M. 6. — = K 7.20; geb. M. 8. — = K 9.60.

Vor einigen Jahren war ich gezwungen, einige Wochen in Wien meinen Aufenthalt zu nehmen, da ich die k. k. Universitäts-Bibliothek benutzen mußte. Ich wurde eines Tages von einem Wiener Pfarrer gebeten, nächsten Sonntag in seiner Pfarrkirche um 8 Uhr zu celebrieren, welcher Bitte ich gerne zusagte. Diese heilige Messe wird regelmäßig sehr stark besucht, nicht nur das leider kleine Gotteshaus ist gänzlich mit Menschen gefüllt, auch die Sakristei, die Vorhalle ist mit Andächtigen besetzt, und viele sind gezwungen, auf der Straße stehend, die heilige Messe anzuhören. Am Schluß der heiligen Messe — so wurde mir bedeutet — werde stets das sonntägliche Evangelium in deutscher Sprache vorgelesen, und als ich dies tat, konnte ich nicht den wehmütigen Gedanken unterdrücken: „So viele Hunderte von katholischen Christen, die dieser heiligen Messe beizuhören, hören wahrscheinlich jahraus jahrein nie eine Predigt! Wie gut wäre es, wenn auch nur eine ganz kurze Predigt bei dieser heiligen Messe vom Altare aus gehalten würde!“ An diesen Gedanken und Wunsch wurde ich wieder erinnert, als ich die beiden Bände „294 kurze Frühlehren auf alle Sonntage des Jahres“ durchlas. Das wären solche kurze Predigten, die bei solchen leider Gottes besonders in den Großstädten nicht seltenen unheilvollen Kirchenverhältnissen, die ihren Grund in dem schreienden Mißverhältniß zwischen der enormen Anzahl der Gläubigen und den kleinen Kirchen haben, gewiß von eminent praktischem Nutzen sein können! Die Idee dieser sogenannten „5 Minuten-Predigten“ stammt aus dem praktischen Amerika; P. Hecker, der Gründer der Priesterkongregation des heiligen Paulus, hat dieselben eingeführt und die Priester seiner Kongregation, die meist in den Millionenstädten der Vereinigten Staaten in der Seelsorge tätig sind, haben diese Idee ihres Gründers seit Jahren praktiziert.

Was den Wert dieser von Dr. Jatsch ins Deutsche übertragenen Predigten anbelangt, so sind die Themata meist glücklich gewählt, wenig vertreten sind Predigten apologetischen Inhaltes, was für die moderne Zeit bei einem praktischen Predigtzyklus als ein Fehler betrachtet werden muß; das katholische Leben findet dagegen ausführliche und eingehende Behandlung. Daß bei so kurzen Lehren nicht allzuhohe Anforderungen an rhetorischen Schwung, Bilderreichtum, Ausschmückung durch Beispiele u. s. w. gestellt werden dürfen, ist wohl selbstverständlich; gut vorgetragen, werden die meisten der 294 Frühlehren gewiß nicht ohne Eindruck bleiben. Daß auch für unsere Verhältnisse diese kurzen Predigten passen, hat ein praktischer Versuch in meiner nächsten Nähe, in einem großen Fabriksorte bewiesen, wo die Einführung derselben allgemein Anklang und freudige Anteilnahme gefunden hat.

Wir empfehlen daher die beiden Bände allen Seelsorgern in großen Städten mit der gewiß richtigen Bemerkung: „Besser eine noch so kurze und einfache Predigt als gar keine!“

Algen b. Raabs
N. 2. 1. 2.

Dr. Robert Breitschopf O. S. B.
Pfarrer u. Redakteur.

25) **Das bittere Leiden Unseres Herrn Jesu Christi.** In vier Zyklen-Kanzelvorträgen bearbeitet und gehalten von Johann v. Gott

Hiederer, Dompfarr-Expositus in Stadthof. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Regensburg 1901. Friedrich Pustet. Preis pr. kompl. M. 3.20

— K 3.84, in 1 Halbfzbd. M. 4.40 — K 5.28.

Das katholische Volk hört in der heiligen Fastenzeit am liebsten eine Auslegung des bitteren Leidens und Sterbens Unseres Herrn Jesu Christi, es paßt wohl auch kein anderes Thema für diese heilige gnadenreiche Zeit so gut als gerade der göttliche Heiland in seinem Leiden und Sterben.

Die hier in einem Bande vereinigten vier Fastenzyklen behandeln: 1. Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes; 2. Im Leiden Jesu Christi auftretende Personen (die schlafenden und fliehenden Jünger; Judas Ischariot; Petri Fall und Auferstehung; Pilatus; Herodes; das Judenvolk und seine Führer); 3. die sieben letzten Worte des sterbenden Erlösers; 4. Kreuzwegbilder (Begegnung Mariä mit ihrem kreuztragenden Sohne; Simon von Cyrene; Veronika; die weinenden Frauen von Jerusalem; der Leichnam Jesu auf Mariä Schoß; Grabesruhe des Herrn).

Der hochwürdige Herr Verfasser hat diese Predigten selbst gehalten, es sind also keine beim Lampenlichte am Studiertische für irgendeine homiletische Zeitschrift gefertigten Predigten, sondern Predigten für das christliche Volk gemacht und vor dem christlichen Volke gehalten. Ich selbst habe den letzten Zyklus benützt und gefunden, daß diese Predigten auch für das gewöhnliche Volk praktisch verwendet werden können. Eine Benützung und Umarbeitung ist besonders deshalb leicht, weil die einzelnen Predigten ziemlich lange und gedankenreich — nicht phrasenreich wie manche sogenannte „Musterpredigten“ — sind. Mit gutem Gewissen kann ich daher das angekündigte Predigtwerk allen Mitbrüdern empfehlen! Dr. Rob. Breitschopf.

26) **Christus victor!** Kampf und Sieg der Kirche Jesu unter Kaiser Julian dem Apostaten. Ein Buch zur Belehrung für jedermann von Dr. Nikolaus Heim. XVI und 364 S. Gr. 8°. Rempten 1902. Josef Kösel'sche Buchhandlung. M. 4.50 — K 5.40; geb. M. 6. — — K 7.20.

Der Verfasser gibt uns ein vollständiges, klares Bild vom Charakter Julians, des Abtrünnigen; er liefert uns eine zeitgemäße und abgesehen von dem etwas schwülstigen Stil interessante Arbeit. Das Buch mit einem reichen Notenanhang versehen ermöglicht es, sich vollständig in die Zeit eines letzten Aufblühens des erlöschenden Heidentums hineinzuleben und die siegende Kraft des Christentums in einer für die späteren Zeiten vorbildlichen Weise zu erkennen. Wir möchten der Empfehlung nur die Frage beifügen, ob das Buch, namentlich was den Notenanhang betrifft, wirklich „zur Belehrung für jedermann“ sei, z. B. für Mittelschüler, die Latein verstehen. Das Buch ist nicht für jedermann, weil es schildert, wo es für jüngere Leute nur andeuten sollte.

Mariaschein.

J. K.

27) **Vorträge für Jungfrauenvereine.** Von Josef Ziegler, Stiftsdechant. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. IV u. 133 S. Gr. 8°. Regensburg 1902. Verlagsanstalt vormals G. J. Manz. M. 1.20 — K 1.44.

Wie eminent wichtig für Welt und Kirche die Bewahrung der Unschuld ist, ergibt sich zur Genüge aus der Betrachtung des sittlichen Verfallses so vieler, sowie aus dem moralischen Elend in Stadt und Land.